

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Post-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 62.

Mittwoch, den 3. August 1910.

20. Jahrgang.

Deriliches und Sächsisches.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juli in 199 Posten 14 167 Mk. 43 Pfg. eingezahlt und in 77 Posten 14 514 Mk. 89 Pfg. zurückgezahlt, 11 neue Bücher ausgestellt und 13 Bücher kassiert.

Bretinig. Wie bekannt, veranstaltet der Geflügelzüchterverein für Bretinig und Umgegend in den Tagen vom 6. bis mit 8. Januar nächsten Jahres im Saale des Schützenhauses eine Ausstellung mit Verlosung. Die behördliche Genehmigung hierzu ist vor kurzem eingegangen.

Zur Erleichterung des Besuchs des vom 5. bis 8. August in Görlitz stattfindenden Radfahrerbundesfestes, insbesondere aber des dabei veranstalteten großen Korsoes und des Galafestes in der Stadthalle wird die sächsische Staatsbahnverwaltung am Sonntag, den 7. August einen Sonderzug von Dresden Hbf. nach Görlitz und zurück ablassen. Er geht früh 5,14 in Dresden Hbf., 5,20 in Dresden Wettinestraße, 5,27 in Dresden-N., 5,41 in Stolpitz, 5,50 in Langenrück, 6,00 in Rabenbera, 6,11 in Arnsdorf, 6,23 in Großhartau, 6,30 in Weidensdorf, 6,39 in Bischofswerda, 6,46 in Demitz, 6,55 in Seitschen, 7,10 in Baugen, 7,20 in Rudzichau, 7,28 in Pommitz, 7,36 in Breitendorf, 7,51 in Lössau, 8,00 in Jobitz, 8,08 in Reichenbach (Oberl.), 8,16 in Gersdorf, 8,24 in Schlauroth ab und trifft vormittags 8,30 in Görlitz ein. Die Rückfahrt erfolgt am gleichen Tage abends 11,40 von Görlitz; er hält ebenfalls an allen Stationen und erreicht Lössau nachts 12,44, Baugen 1,02, Bischofswerda 1,38, Arnsdorf 2,03, Dresden-Neust. 2,39 und Dresden-Hauptbf. 2,51 nachts. Zur Mitfahrt berechnen die gewöhnlichen Fahrkarten II. und III. Klasse. Hervorgehoben sei noch, daß es sich für die Besucher des Radfahrerfestes empfiehlt, bei Antritt der Reise nach Görlitz bereits Fahrkarten für die Rückreise mit zu entnehmen, da bei der Rückfahrt in den Abendstunden, wo sich der Verkehr noch mehr zusammenhängen wird, voraussichtlich ein außerordentlicher Andrang zu den Fahrkartenschaltern in Görlitz zu erwarten sein dürfte.

Pulsnitz. Zu einem gemeinsamen Turnen vereinigten sich am Sonntag die Turnerinnen des Reihner Hochland-Turnganges in unserer Stadt. Nachm. 1 Uhr wurde auf dem Schultenplatz zu den Freiübungen angetreten, an denen 153 Turnerinnen aus 6 Vereinen teilnahmen. Diesen folgte Geräte-turnen an 4 Bänken und ebensowie Schwebelanten, woran sich die Sondervorführungen der einzelnen Vereine schlossen. An dem darauffolgenden Weitspringen beteiligten sich 47 Turnerinnen, am Schleuderballwerfen dagegen nur 46. Trotz der großen Hitze wurden alle Vorführungen gut zur Ausführung gebracht. Nach beendeter Turnen begaben sich die Turnerinnen in den Hof zum Schützenhause zur Abhaltung eines Kommerzes dafelbst. Im Verlaufe desselben wurden die Ergebnisse vom Weitspringen und Schleuderballwerfen bekanntgegeben. Die 12 besten Leistungen wurden durch Ueberreichung je eines Sündenkränzchens mit Schleife ausgezeichnet. Dem Kommerze folgte ein Tanzchen bis 8 Uhr, worauf die Turnerinnen den Heimweg teils zu Fuß, teils per Bahn antraten und zwar mit dem stolzen Bewußtsein, einen Tag in der freien Natur zur Kräftigung ihres Körpers verbracht zu haben. — Die Er-

gebnisse vom Weitspringen und Schleuderballwerfen waren folgende:

Springen:
Frl. Wendel-Neustadt 3,68 m, Frl. Brahtel-Neustadt 3,55 m, Frl. Wehnert-Langburkersdorf 3,55 m, Frl. Bellad-Bischofswerda 3,53 m, Frl. Weig-Neustadt 3,50 m, Frl. Heremann-Langburkersdorf 3,40 m, Frl. Wünsche-Bischofswerda 3,35 m, Frl. Wolf-Neustadt 3,29 m, Frl. Hoffmann-Vulenic 3,25 m, Frl. Bretschneider-Neustadt 3,25 m, Frl. E. Oswald-Ortnitz 3,20 m, Frl. Jemer-Neustadt 3,18 m, Frl. Dahi-Neustadt 3,16 m.

Schleuderball:
Frl. Lummert-Bischofswerda 20,35 m, Frl. Demischel-Neustadt 19,90 m, Frl. Bichtmann-Neustadt 18,23 m, Frl. Breitfeld-Sebnitz 18,11 m, Frl. A. Grundmann-Bretinig 17,65 m, Frl. W. Philipp-Bretinig 17,53 m, Frl. Donatz-Neustadt 16,88 m, Frl. Hänel-Sebnitz 16,35 m, Frl. Hense-Bulowitz 16,05 m, Frl. Demitz-Sebnitz 16,00 m, Frl. Schulze-Sebnitz 16,00 m.

Elstra. (Sauturnitz.) Das Programm, welches für das Fest entworfen ist, ist folgendes: Sonnabend, den 27. August, von nachmittags 1/2 3 Uhr an Empfang der Sauturnratsmitglieder, Kampfrichter und Wettturner am Rathaus und Ausgabe der Fest- und Wohnungskarten; 1/2 4 Uhr Kampfrichterprüfung dafelbst; 1/2 5 Uhr Beginn des Einzelwettturnens im Sechskampf; abends 8 Uhr Begrüßungsfeier und Uebergabe der Festleitung an den Gauvertreter. Sonntag, den 28. August, früh 6 Uhr Becken; vormittags 10 bis 12 Uhr Empfang der Turnvereine am Rathaus und Ausgabe der Festkarten, während dieser Zeit Vereinswettturnen; mittags 1 Uhr Stellen zum Festzug auf dem Marktplatz, hier Begrüßung; 1/2 2 Uhr Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz, dafelbst Ansprache und Gesang: „Turner auf zum Streite“; 1/2 3 Uhr allgemeine Gefeisabübungen; 1/2 4 Uhr Beginn des Vereinswettturnens, Sonderwettkampf für Tauglehen; Sondervorführung der Vorturner. 6 Uhr Siegesfeier, Ueberreichung und Preisverteilung durch den Gauvertreter; 7 Uhr Einmarsch nach dem Marktplatz und amtlicher Schluß des Festes durch den Gauvertreter; 1/2 8 Uhr Beginn des Festballens im Schützenhaus und Fischers Hofhof. Montag, den 29. August, Ausflüge; abends 8 Uhr Kranzchen im Rathaus.

Kamenz. 1. August. Am 4. August d. J. vollendet sich ein 68 jähriger Zeitraum seit dem im Jahre 1842 eingetretenen verheerenden Brandunglück der Stadt Kamenz und damit auch die Tilgung der zur Wiederaufhilfe der brandbetroffenen Stadt aufgenommenen großen Brandanleihe.

Lössau. 30. Juli. Die Stadtgemeinde beschloß den Ankauf des hiesigen Ködler'schen Elektrizitätswerkes für rund 180 000 Mark.

Lössau. (Sätze zu 1 Mark.) Seltene Verkeimerungsobjekte, mehrere Rindersärge, kamen hier gerichtlich zur Verkeimerung. Auf-fallend war nicht nur das Objekt, sondern auch der Preis. Nur 1 Mark pro Stück ist erzielt worden.

Zittau. Verhaftet wurde hier ein Gastwirt und dessen 22 jährige Kellnerin auf Grund § 180 des Strafgesetzbuches. — Auf Grund des gleichen § wurden überdies schon vor acht Tagen die Geschäftsführerin eines hiesigen Cafés und eine Kellnerin verhaftet.

Zittau. 30. Juli. Der am Turnfest-sonntag auf der Straßenbahn schwer verunglückte Turner Schuhmacher Öbner aus

Reichenbrand bei Chemnitz liegt noch immer im hiesigen Stadtfrankenhaus. Die Heilung nimmt nur einen langsamen Verlauf.

Zittau. 1. August. In Seiffenensdorf wurde gestern abend die Frau des Besitzers Reinhold Michel, die in einem Fleischerladen Einkäufe besorgte, dort von einem Hunde angefallen. Das Tier riß die Frau nieder und brachte ihr erhebliche Fleischwunden bei. Aus einem Beine wurde ihr ein großes Stück Fleisch herausgerissen. Nur durch schnelle Hilfe wurde ein großes Unheil verhütet.

Dresden. 29. Juli. Verhaftet wurde hier kürzlich der Vorsitzende des Sächsischen Landesverbandes und Dresdener Vereinigung zur Herbeiführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatangestellten Rudolf Tiesler wegen des Verdachtes, schwere Sittlichkeitsverbrechen an seiner minder-jährigen Tochter begangen zu haben. Der Beschäftigte wird gegenwärtig auf seinen Weitezzustand untersucht. Er war auch Leiter des Fachorgans „Der deutsche Privatbeamte“ und der „Europäischen Rodenzeitung“. Tiesler ist von seinen sämtlichen Ehrenämtern zurückgetreten und hat dies mit einer schweren Krankheit motiviert.

Dresden. 30. Juli. In einer in der letzten Nacht stattgefundenen Versammlung der hiesigen Droschkenkutscher wurde mit allen gegen 7 Stimmen beschlossen, in den Streik einzutreten, nachdem die Einigungsverhandlungen von den Arbeitgebern abgelehnt worden sind. Bei dem Streik kommen etwa 200 Droschken-jäger I. Klasse und 300 Droschkenfahrer II. Klasse in Frage. Die Führer der Automobildroschken sind bei dem Auslande nicht beteiligt.

Dresden. (Entgleisung eines Schnell-zugs.) Sonnabend vormittag kurz vor 11 Uhr entgleisten von dem Leipzig—Dresdener D-Zug bei Station Pieschitz die Schnellzugsmaschine und der Gepäckwagen, sodaß der ganze Zug nicht weiterfahren konnte.

Dresden. 1. August. Vor einigen Tagen sprang vom Terrassenufer ein 27-jähriger Kellner in die Elbe, wurde aber vom Steuermann des Dampfschiffes „Kronprinz“ mit einem Staken wieder herausgezogen. Als Beweggrund gab er an, er habe den Selbstmordversuch deshalb unternommen, um seine Braut, mit der er vorher in Meinungsverschiedenheiten geraten sei, zu ärgern und ihr Furcht einzufößen. Er wurde von seiner Braut nach seiner Wohnung gebracht. Körper-verletzung hat er nicht erlitten.

Liebstadt. 31. Juli. Ein äußerst seltener Fall trat in der Nacht zum Sonnabend in der Wirtschaft des Herrn Heinrich Bernhard Dittrich in Reudersdorf zu. Eine Kuh des genannten Wirtschaftsbefizers gebar ein mit zwei vollständigen vorderen Kopfhälften entwickeltes Kalb. Die Kopfhälften des Kalbs sind in der Mitte des Schädels zusammengewachsen, so daß das Tier mit 2 Mäulern, 4 Augen — wovon 2 enganeinander auf der Mitte des Schädels liegen — aber mit nur 2 Ohren ausgestattet ist. Die unteren Maulhälften sind eine Benigleitet aus der normalen Lage gedrückt. Das Tierchen lebt und ist wohlthun.

Meißen. Eine unerhörte Flegelerei hat sich jemand mit der Abendung einer Postkarte an eine in Dresden ausführliche Verkäuferin geleistet, auf der er den Tod ihrer hier lebenden Mutter anzeigte, obwohl diese

Nachricht auf Unwahrheit beruhte. Als die Verkäuferin am Montag abend voriger Woche aufgeregt hier eintraf, fand sie ihre Mutter gesund vor. Die Postkarte ist mit P. Müller unterzeichnet; der Absender konnte noch nicht ermittelt werden. Die Ursache dieser nichtswürdigen Bosheit ist unbekannt.

Im Walde auf Wildenthaler Flur erschoss sich in der Nacht zum Sonnabend ein junges Liebespaar, und zwar ein Kaufmann, gebürtig aus Carlsfeld i. S., der sich in Berlin in Stellung befand, und eine Dame aus Berlin. Der junge Mann hatte mit der einzigen Tochter seines Chefs ein Liebesverhältnis unterhalten, jedoch standen einer Verbindung unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Das Liebespaar war vor einigen Tagen von Berlin über Leipzig und Chemnitz nach Carlsfeld gefahren, wo die unselbige Tat verübt wurde. Die Leichen, die in der Nacht zum Sonnabend gefunden wurden, entdeckte ein Arbeiter, der Heibelbeeren suchte. Die Körper waren zum Teil schon in Verwesung übergegangen. Sie wiesen Schußwunden am Kopfe auf. Die Leiche des jungen Mannes lag zum Teil in einem Wassertümpel. Es handelt sich um den Kaufmann Otto Hilz und ein Fräulein Brandenburg aus Berlin.

Ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen ist, ereignete sich kürzlich in einem Biegeleigrundstück an der Reichenhainer Straße in Chemnitz. Von der Senefelderstraße aus war der 12-jährige Schulknaabe Uhlig durch den Baum der Biegelei gekrochen und hatte sich an der Seilscheibe der elektrisch betriebenen Seilbahn, welche die Lehmwagen befördert, zu schaffen gemacht. Dabei ist der Knabe zwischen Seilscheibe und einen als Schutz dienenden Bügel geraten, wodurch er derart schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die Verletzungen waren tödlich. Das Gesicht war vollständig verblutet, die Schädeldecke lag bloß, auch waren ihm Fleischstücke aus dem Beibe gerissen und die Arme gebrochen. Wie der unglückliche Knabe in das Getriebe gekommen ist, wird wohl nicht aufgeklärt werden, denn Augenzeugen waren nicht vorhanden.

Leipzig. 31. Juli. Der von der Behörde gesuchte Komplize des Koppius, der bei dessen Verhaftung auf der Straße entkommen zu sein schien, und dessen Signalement bekannt gegeben worden war, hat sich der Polizei freiwillig vorgestellt. Er hat mit der ganzen Sache nicht das geringste zu tun, sondern hat nur zufällig neben dem Erpressern gestanden, als sie auf die Rückkehr des Jungen warteten, den sie mit einem Briefe an den Inhaber der Firma Weber geschickt hatten. Es kommen also vorläufig nur die beiden Koppius als Täter in Frage. Die beiden Verbrecher sind, um jeden Zwischenfall zu verhüten, in Ketten gelegt und werden scharf überwacht.

Leipzig. 29. Juli. Die Sozialdemokraten des Reichstagswahlkreises Leipzig-Band (13. sächsischer) haben den jetzigen Vertreter dieses Kreises, den Baarenfabrikanten Seyr in Leipzig, aufs neue als Kandidaten zur die kommende Reichstagswahl aufgestellt. Für den Reichstagswahlkreis Leipzig-Stadt (12. sächsischer) ist ein führender Parteigenosse aus Süddeutschland in Aussicht genommen, und zwar vermutlich der Sozialdemokrat Eugen-Frankfurt a. M.